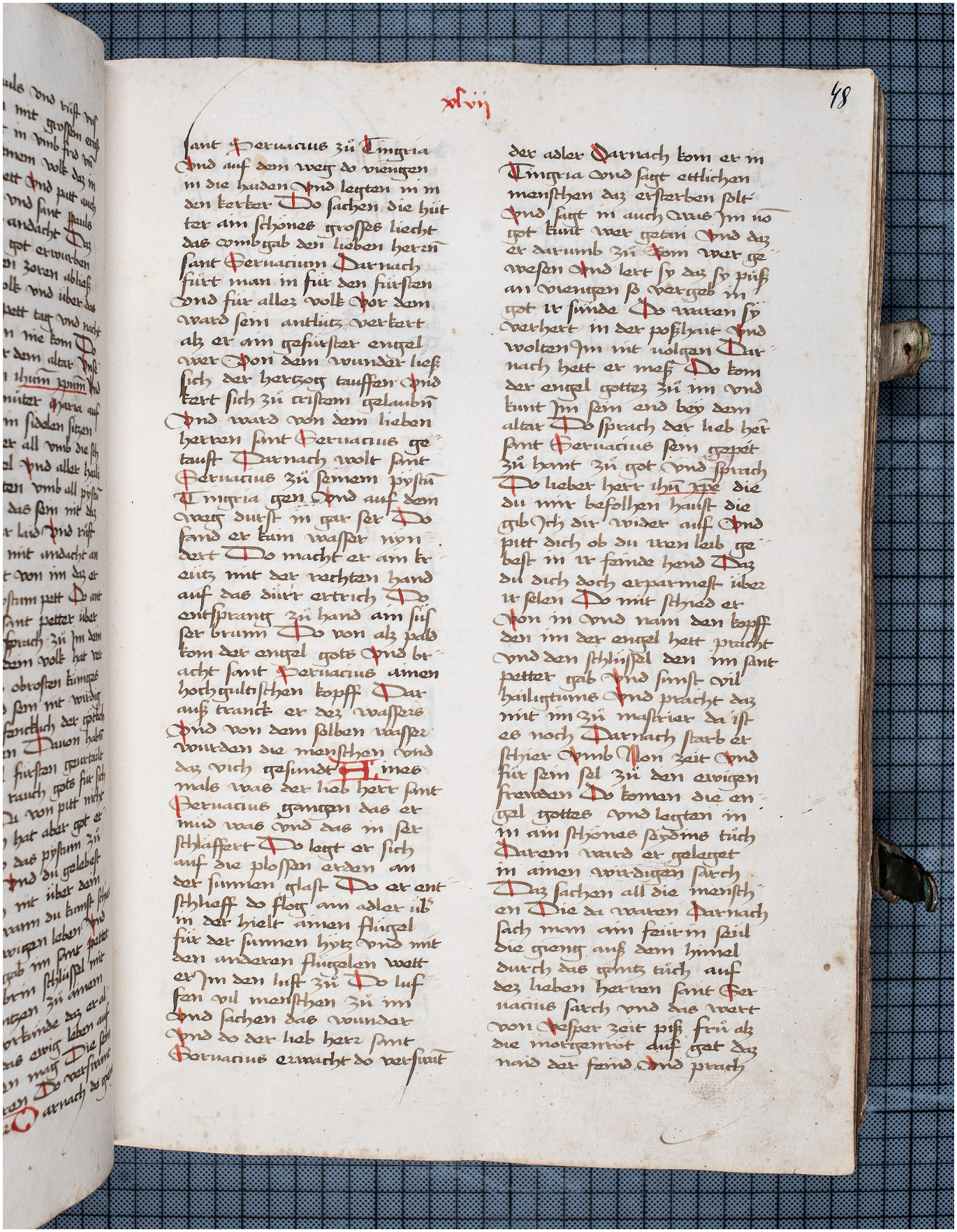
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 48r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sant Seruacius zů Tingria
Vnd auf dem weg do viengen
in die haiden Vnd legten in in
den kerker Do sachen die hüt
ter ain schönes grosses liecht
das vmbgab den lieben herrn
sant Seruacium Darnach
fürt man in für den fürsten
vnd für allez volk Vor dem
ward sein antlütz verkert
alz er ain gefürster engel
wer Von dem wunder ließ
sich der hertzog tauffen Vnd
kert sich zů cristem gelaubn
Vnd ward von dem lieben
herren sant Seruacius ge
tauft Darnach wolt sant
Seruacius zů seinem pystu
Tingria gen Vnd auf dem
weg durst in gar ser Do
fand er kain wasser nyn
dert Do macht er ain kr
eütz mit der rechten hand
auf das dürr ertrich Do
entsprang zů hand ain süs
ser brunn Do von alz pald
kom der engel gots Vnd br
acht sant Seruacius ainen
hochgultischen kopff Dar
auß tranck er dez wassers
Vnd von dem selben wasser
wurden die menschen vnd
daz vich gesundt Aines
mals was der lieb herr sant
Seruacius gangen das er
müd was vnd das in ser
schläffert Do legt er sich
auf die plossen erden an
der sunnen glast Do er ent
schlieff do flog ain adler ub
in der hielt ainen flügel
für der sunnen hytz vnd mit
den anderen flügelen wett
er im den lust zů Do luf
fen vil menschen zů im
Vnd sachen das wunder
Vnd do der lieb herr sant
Seruacius erwacht do verswant

der adler Darnach kom er in
Tingria vnd sagt ettlichen
menschen daz ersterben solt
Vnd sagt in auch was im no
got kunt wer getan Vnd daz
er darumb zů Rom wer ge
wesen Vnd lert sy daz sy puß
an viengen so vergeb in
got ir sünde Do waren sy
verhert in der poßhait Vnd
wolten im nit volgen Dar
nach hett er meß Do kom
der engel gottez zů im vnd
kunt im sein end bey dem
altar Do sprach der lieb her
sant Seruacius sein gepet
zů hant zů got vnd sprach
Do lieber herr ihu xpe die
du mir befolhen haust die
gib Ich dir wider auf Vnd
pitt dich ob du iren leib ge
best in ir feinde hend Daz
du dich doch erparmest über
ir selen Do mit schied er
Von in vnd nam den kopff
den im der engel hett pracht
vnd den schlüssel den im sant
petter gab Vnd sunst vil
hailigtums Vnd pracht daz
mit im zů mastrier da ist
es noch Darnach starb er
schier vmb Non zeit Vnd
für sein sel zů den ewigen
frewden Do komen die en
gel gottes vnd legten in
in ain schönes seydins tůch
Darein ward er geleget
in ainen wirdigen sarch
Daz sachen all die mensch
en Die da waren Darnach
sach man ain feurin seul
die gieng auß dem himel
durch das gantz tůch auf
dez lieben herren sant Ser
uacius sarch vnd das wert
von Vesper zeit piß frů alz
die morgenröt auf get daz
naid der feind Vnd prach